

# Kongresse = Congès

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **38-42 (1988-1992)**

Heft 152

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mont wurde der Otto Paul Wenger-Preis an den *CIRCULUS NUMISMATICUS BASILIENSIS* verliehen. Der Präsident des VSM, Ueli Friedländer, betonte, dass damit erstmals nicht eine einzelne Persönlichkeit, sondern eine Institution, ein numismatischer Zirkel, geehrt werde.

Zu dessen Geschichte: Der *CIRCULUS NUMISMATICUS BASILIENSIS* wurde 1938 gegründet. Beinahe von Anbeginn gehörten ihm illustre Namen an, wie August Voirol, Erich und Herbert Cahn, Rudolf Laur-Belart, Theodor Voltz und Robert Gerber. Der *CIRCULUS* zelebrierte nie Numismatik, sondern lebte sie. Fast monatlich traf und trifft man sich auch heute zum Gedankenaustausch mit Themen und Referaten aus dem gesamten Spektrum des Münz- und Geldwesens.

1943/44 regte er die Ausgabe des 5-Franken-Stückes zur 500-Jahr-Feier der Schlacht zu St. Jakob an. Dieser Vorschlag wurde realisiert, auch zur Freude der heutigen Sammler. Dieses Jahr organisierte der Zirkel zu seinem fünfzigsten Geburtstag eine Jubiläumsausstellung, die grosse Beachtung fand. Die Schweizerischen Münzenhändler sprachen mit der Verleihung des Otto Paul Wenger-Preises an den *CIRCULUS NUMISMATICUS BASILIENSIS* ihre Anerkennung für

dessen Tätigkeit für die Numismatik als «Breitensport» aus.

Die Präsidentin des *CIRCULUS*, Beatrice Schärli, bedankte sich für die Auszeichnung. Sie erwähnte, dass der Preisträger in seiner Gründungszeit hauptsächlich aus Emigranten der dreissiger Jahre bestand und schon früh eine erste Hochblüte erlebte. Zur diesjährigen Ausstellung führte sie aus, dass nicht weniger als 27 Sammler 1300 Objekte als Leihgabe zur Verfügung gestellt hatten.

Der Otto Paul Wenger-Preis wird seit 1982 an der Jahresversammlung des Verbandes Schweizerischer Münzenhändler an Personen oder Institutionen verliehen, die zur Verbreitung der Numismatik beitragen. Er erinnert an den bekannten Numismatiker und Münzenhändler Otto Paul Wenger, der 1981 verstorben ist.

*Markus Schuler*

Wir nutzen die Gelegenheit, um auf die Publikation der Texte aus der obenerwähnten Jubiläumsausstellung des CNB, «Basler Münzensammler heute», hinzuweisen. Die 87 Seiten umfassende Broschüre kann beim Historischen Museum Basel, Steinenberg 4, 4051 Basel, zum Preis von Fr. 15.- bezogen werden.

*Red.*

---

## KONGRESSE - CONGRÈS

---

### «Techniques of Coin Production»

Am 9./10. September 1988 fand in London ein vom Department of Coins and Medals des British Museum organisiertes Symposium mit internationaler Beteiligung über Fragen der Münztechnik von der Antike bis in die Neuzeit statt. Nur einige Schwerpunkte der 24 Referate und der Diskussionen seien herausgegriffen: Zur Sprache kamen naturwissenschaftliche und experimentelle Untersuchungen zu archaischen Silbermünzen, aber auch die mögliche Verwendung von Punzen in der Elektronprägung von Mytilene, im Bereich der römischen Numismatik technische Einflüsse auf die republikanische Münzprägung, Frequenzanalysen von Hohlschlägen sowie – unter anderem anhand der in Augusta Raurica hergestellten Denare – Herstellungsverfahren von subaeraten Münzen. Neben technischen Eigenheiten englischer Pennies des 9. und 10. Jahrhunderts wurde ein Fund von

Fälschungen französischer Münzen vorgestellt, die in der Zeit von Louis XI. offenbar in England hergestellt worden sind.

Im Mittelpunkt der Referate zu Themen der neuzeitlichen Numismatik stand vor allem der technologische Umbruch in der europäischen Münzprägung des 17. und 18. Jahrhunderts. Das Symposium wurde durch Beiträge zu Fragen der indischen und chinesischen Münztechnik abgerundet. Insgesamt zeigte sich einmal mehr, dass die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedenen Bereichen der Naturwissenschaften, aber auch mit experimentellen Ansätzen, die Münztechnik zu einem Forschungsgebiet der Numismatik werden liess, in dem gerade in den letzten Jahren besonders grosse Fortschritte möglich wurden.

Die meisten der in London gehaltenen Vorträge werden im nächsten Jahr als dritter Band der Reihe «Metallurgy in Numismatics» publiziert.

*Markus Peter*

XI. INTERNATIONALER  
KONGRESS FÜR NUMISMATIK  
Brüssel, 8. bis 12. September 1991

Das Organisationskomitee beehrt sich anzukündigen, dass der XI. Internationale Kongress für Numismatik vom 8. bis 11. September 1991 in Brüssel stattfinden wird. Die Sitzungen werden im Kongresspalast, im Herzen der Stadt und in unmittelbarer Nähe der historischen Stadtteile und wichtiger Museen abgehalten.

Plenarsitzungen und Sektionsveranstaltungen sind von Montag bis Donnerstag vorgesehen. Verschiedene fakultative Ausflüge sind für Freitag, den 12. September geplant.

Die Organisatoren wünschen, dass dieser Kongress für die wissenschaftliche Welt Gelegenheit bieten werde, über die neuesten Fortschritte auf allen Gebieten der Numismatik zu informieren. Insbesondere sollen auch die Verbindungen der Numismatik mit verwandten Disziplinen wie z. B. Archäologie und Kunstgeschichte beleuchtet werden.

Gleichzeitig werden die Hundertjahrfeier des ersten Internationalen Kongresses, der 1891 in Brüssel stattfand, das 150. Stiftungsfest der Société Royale de Numismatique von Belgien sowie das 150jährige Bestehen der *Revue Belge de Numismatique et de Sigillographie* gefeiert.

Das einschlägige Programm mit allen praktischen Informationen wird 1990 zur Verteilung gelangen. Es wird an alle Mitgliederinstitutionen der Commission Internationale de Numismatique sowie an alle Personen, die es zu erhalten wünschen, gesandt werden.

Eine spezielle Notiz wird zu gegebener Zeit denjenigen zukommen, die einen Vortrag zu halten beabsichtigen.

Alle Anfragen und Mitteilungen sind an das Sekretariat zu richten:

XI<sup>e</sup> CONGRÈS INTERNATIONAL  
DE NUMISMATIQUE  
Bruxelles, du 8 au 12 septembre 1991

Le comité organisateur est heureux de vous annoncer que le XI<sup>e</sup> Congrès International de Numismatique s'ouvrira à Bruxelles le 8 septembre 1991, pour se clôturer le 11 septembre. Il se tiendra au Palais des Congrès, au coeur de la ville et à proximité immédiate des quartiers historiques et de musées importants.

Des réunions plénières ou par sections se tiendront du lundi au jeudi. Des excursions facultatives seront organisées le vendredi 12 septembre.

Les organisateurs souhaitent que ce congrès soit, pour le monde scientifique international, l'occasion de faire le point des progrès les plus récents, qu'il couvre l'ensemble des domaines de la numismatique et mette en évidence ses liens avec d'autres disciplines comme l'archéologie et l'histoire de l'art.

Simultanément seront célébrés le 100<sup>e</sup> anniversaire du 1<sup>er</sup> Congrès International, tenu à Bruxelles en 1891, le 150<sup>e</sup> anniversaire de la Société Royale de Numismatique de Belgique et la 150<sup>e</sup> année de publication de la *Revue Belge de Numismatique et de Sigillographie*.

Un programme détaillé, avec informations pratiques complètes, sera diffusé en 1990. Il sera envoyé à toutes les organisations membres de la Commission Internationale de Numismatique et à toute personne qui aura exprimé le désir de le recevoir.

A ceux qui manifesteront l'intention de faire une communication, une notice spéciale sera envoyée en temps opportun.

Toutes demandes et annonces doivent être adressées au secrétariat:

Mlle Ghislaine Moucharte  
Secrétaire générale du Congrès International de Numismatique  
Collège Erasme, 1, place Blaise-Pascal  
B-1348 Louvain-la-Neuve  
Belgique

Tel. 32-10-474880, Télex: Belgium UCLAC 59516, Téléfax: 32-10-472999